



## **PROTOKOLL DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 23.01.17**

Leitung der Sitzung: Anne Gerbracht

Beginn: 19.50 Uhr nach Ankommen in gemütlicher Runde

anwesend: Ludger Ahle, Lothar Düsterhus, Anne Gerbracht, Daniela Hackmann, Bastian-A. Hohendahl, Birgit Jacoby, Michael Meurer, Pastor Hans-Ulrich Neikes, Diakon Thomas Sieberath, Birgit Simon, Christiane Struzek

Gäste: Maria Daul (Caritas), Peter Gruhlke (Franz-Sales-Haus), Rita Linnemann (KÖB), Imke Malburg (Kolping), Klaus Mehring (KV), Inge Scheele (kfd), Beate Sommer (KÖB), Michael Stricker

### **TOP 1: Begrüßung und geistlicher Impuls, Geburtstage**

A. Gerbracht begrüßt alle Anwesenden zur ersten Sitzung im neuen Jahr und lädt ein, die bevorstehenden, nicht unerheblichen Herausforderungen gelassen und frohen Mutes anzugehen.

Als geistlichen Impuls, tragen D. Hackmann und B. Jacoby das Evangelium des kommenden Sonntags vor (Seligpreisungen, Mt 5, 1-12a) sowie einen Textausschnitt über den Umgang der Christenheit damit.

Anschließend kurzer Austausch darüber in Kleingruppen.

Lothar Düsterhus gratuliert zu den aktuellen Geburtstagen.

Da Bastian Hohendahl aufgrund von Zeitmangel bedingt durch sein Studium aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist, dankt ihm A. Gerbracht herzlich mit einem kleinen Präsent für sein bisheriges Engagement.

### **TOP 2: Franz-Sales-Wohnen GmbH – Außenwohnheim Überruhrstraße**

Peter Gruhlke, Wohnverbundleiter der Franz Sales Wohnen GmbH, stellt diesen Bereich des Franz Sales Hauses vor, in dem je nach Selbständigkeitsgrad Menschen mit Behinderungen in Wohnheimen, Wohngruppen oder auch mit ambulanter Betreuung in der eigenen Wohnung leben. Lebenslanges Training und Förderung zur Selbständigkeit stehen inzwischen im Vordergrund des Gesamtkonzeptes. Herr Gruhlke ist u.a. zuständig für das 2001 errichtete Wohnheim in der Überruhrstraße, in dem z.Zt. 21 Menschen (7 Frauen und 14 Männer) betreut werden, im Alter von 20 Jahren bis ins Rentenalter. Sie alle verbindet eine leichte bis mittelschwere geistige und kaum körperliche Beeinträchtigung. 40% der BewohnerInnen sind nicht verkehrssicher. Alle arbeiten wochentags in Werkstätten.

Traditionell fühlt sich das Wohnheim der Herz Jesu Gemeinde verbunden, einige BewohnerInnen besuchen hier die Messe oder auch die nachweihnachtliche Feier der Caritas. Letztere hält auch darüber hinaus bereits regelmäßigen Kontakt zu der Einrichtung.

Ziel ist eine Vernetzung mit dem Umfeld, ein Fußfassen im Stadtteil. Aus diesen Gründen sucht Herr Gruhlke Kontakte zu den örtlichen Kirchen, Einrichtungen, Verbänden und Vereinen herzustellen. Auf die Frage, welche Unterstützung unsere Gemeinde anbieten könne, verweist er z.B. auf einen Bewohner (22 Jahre), der gerne als Messdiener tätig sein würde und bereits über Erfahrung mit diesem Dienst am Altar verfügt. Über Pastor Neikes wird ein Kontakt zu der Messdienerleitung hergestellt werden. Seitens des Gemeinderates wird angeboten, der Einrichtung einen Stand auf dem Gemeindefest zu ermöglichen und – da die Wochenenden im Wohnheim oft von Leerlauf gekennzeichnet sind - die BewohnerInnen zur Unterstützung bei Veranstaltungen anzufragen. Zur Kontaktaufnahme erhalten auch alle anwesenden VerbandsvertreterInnen eine Visitenkarte. Herr Gruhlke weist darauf hin, dass die BewohnerInnen sich erfahrungsgemäß auf Anfrage sehr bereitwillig einbringen und durchweg eine ausgesprochen hohe Arbeitsmoral besitzen.

Ein weiteres Anliegen ist ihm das fehlende Angebot an günstigem Wohnraum für Wohngemeinschaften sowie der akute Personalmangel an Fachkräften wie auch geeigneten Seiteneinsteigern.

M. Meurer schlägt ein Interview für den Pfarrbrief vor, um die Einrichtung für einen größeren Kreis ins Blickfeld zu rücken. A. Gerbracht dankt Herrn Gruhlke für die Ausführungen und den Besuch.

### **TOP 3: Protokoll der letzten Sitzung**

Unter TOP 4, „Stimmen aus der Gemeinde“ des Protokolls der Sitzung vom 15.11.16 muss es anstelle von „Nachdem die KJG der Gemeinde sich aufgelöst hat...“ heißen: „Da die Arbeit der KJG auf Gemeindeebene zur Zeit ruht, weil keinen aktiven Leiter zur Verfügung stehen...“

Anschließend wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### **TOP 4: Ergänzungen der Tagesordnung**

Keine

### **TOP 5: Stimmen aus der Gemeinde**

Keine

### **TOP 6: Rückblicke**

#### - Advent

Adventbasar, SEM-Konzert und der adventliche Sonntagstreff wurden gut angenommen. Zugunsten der gemeindlichen Spendenprojekte konnte dabei insgesamt ein Betrag von 5.062,80 € gesammelt werden. Das bedeutet für jedes der 3 Projekte 1.687,60 €.

Mit dem adventlichen Sonntagstreff wurde zudem eine gute neue Form für die Gestaltung der Adventfenster gefunden. Ein herzlicher Dank geht an die Kinderkirche, die sich an der Durchführung der Veranstaltung kreativ beteiligt hat.

#### Komplet

Trotz bislang oft spärlicher Teilnehmerzahlen wird die Komplet als wertvolles spirituelles Angebot innerhalb der Pfarrei in dieser Adventszeit wie auch weiterhin gerne gepflegt.

#### Frühschichten

Von den Frühschichten lassen sich durchschnittlich etwa 40-50 TeilnehmerInnen ansprechen. Die Gestaltung ist sehr unterschiedlich. Es wird darum gebeten, die Messlatte angesichts der frühen Morgenstunde und der Tatsache, dass viele unmittelbar nach dem Frühstück zur Arbeit müssen, nicht zu hoch zu legen und sich auf eine kurze Laudes zu beschränken. (Grundstruktur: Psalm, Schrifttext, Lieder, Vaterunser)

#### Konzerte

Mit dem Clavichordkonzert und dem Konzert des Kirchenchores konnten im Advent zwei gelungene kulturelle Akzente gesetzt werden, die sich beide auf ihre Weise einer ausgesprochen guten Resonanz erfreuten.

#### - Weihnachten

Pastor Neikes äußert sich sehr angetan vom reibungslosen, gut organisierten Aufbau der Tannenbäume in der Kirche sowie der Gestaltung von Adventwurzeln und Krippenlandschaft.

Die Kinderkrippenfeier wird als festlich, mit angemessener Form der Kinderbeteiligung bezeichnet. Viel Gesang und eine gut gewählte Geschichte des Kita-Teams trugen dazu bei. Wie immer stößt dieser Gottesdienst wegen der Fülle an Teilnehmenden an seine Grenzen.

Auch die Christmette wird als sehr stimmig bezeichnet. Es wird darum gebeten, immer das Mikrofon zu benutzen. Ein großer Dank gebührt dem Küsterteam für die sensible Organisation im Vorfeld und während der Messe.

Ein herzlicher Dank gilt gleichfalls allen aktiven Eltern, die aus dem Stand und mit nur zwei Proben ein gelungenes Krippenspiel für den ersten Weihnachtstag mit auf die Beine gestellt haben!

Die musikalische Gestaltung der Adventssonntage, wie auch der Einbezug von Chören, Bands und anderen Instrumentalgruppen in die Gestaltung der Messfeiern über das ganze Jahr hinweg ist ein Thema, das an dieser Stelle nicht abschließend geklärt werden kann. Es wird vorgeschlagen, ihm in einer der nächsten Sitzungen einen eigenen Tagesordnungspunkt zu widmen. Die möglichen Beteiligten (Messkreise, Musiker etc.) sollten dazu eingeladen werden.

- Neujahrsempfang  
Trotz des eisigen Wetters folgten viele Menschen der Einladung des Gemeinderates zu einem Rückblick auf das vergangene und einem Ausblick auf das neue Jahr. Ein kurzer Bericht findet sich im Schaukasten am Gemeindeheim, Fotos zusätzlich auf der Homepage der Gemeinde, die in der Kontaktstelle allen, die keinen Internetanschluss besitzen, zugänglich ist!
- Sternsinger  
Auch in diesem Jahr konnten die Kinder bei dieser Aktion für Kinder in Not mit 18.401,38 € (vorläufiges Endergebnis) wieder einen sehr erfreulichen Betrag sammeln. Vielen Dank allen 127 Sternsinger-Kindern und allem Begleitpersonal im Vorder- und Hintergrund sowie speziell für die wertvolle Unterstützung durch die evangelische Gemeinde! Die Planung gestaltete sich allerdings ausgesprochen schwierig, da sich viele Kinder erst viel zu kurzfristig meldeten. 10 Gruppen waren schon am Samstag unterwegs, dennoch war es nur mit Mühe möglich, mit 27 Gruppen alle 38 Bezirke abzugehen. Und so ist es wieder fraglich, ob im kommenden Jahr noch das ganze Dorf besucht werden kann. Es wird vorgeschlagen, die guten Erfahrung aus Überrauch zu nutzen und gleichfalls zentrale Segenspunkte bzw. Segensstationen einzurichten, beispielsweise vor den Supermärkten, an denen Sternsingergruppen mit Handzetteln und Spendendosen bereitstehen, und der Segen für das Haus auf vorbereiteten Aufklebern mitgenommen werden kann.

### **TOP 7: Pfarreientwicklungsprozess**

Es wird herzlich eingeladen zum Zukunftstag am Samstag, den 28.1. ab 14.00 Uhr im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums Essen Überrauch. Zum Abschluss des Tages, an dem alle Ergebnisse der bisherigen Arbeitsgruppen vorgestellt werden und Möglichkeit zur eigenen Beteiligung in Workshops besteht, findet eine Vorabendmesse statt. Um die Bedeutung der gesamten Veranstaltung zu unterstreichen, wird es die einzige Vorabendmesse an diesem Tag in der Pfarrei sein.

### **TOP 8: Treffen Jugendarbeit (04.02.2017)**

Um die Jugendarbeit in der Gemeinde wieder neu zu beleben findet am Samstag, den 04.02. um 10.00 Uhr im Gemeindeheim ein erstes Sondierungstreffen statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Plakate und Handzettel wurden verteilt und ausgehängt.

### **TOP 9: Sonntagstreff (05.02.2017)**

Je nach Verfügbarkeit wird der Treff im kleinen oder großen Saal stattfinden, Aufbau im Anschluss an das Treffen Jugendarbeit, Kaffee wird in fertigen Kannen von zuhause mitgebracht und bei Bedarf nachgekocht. Dazu Kuchen und herzhaftes Gebäck.

### **TOP 10: Taferinnerungsfeier (19.02.2017)**

In diesem Jahr findet die Veranstaltung wegen einer Vermietung des Gemeindeheims am Nachmittag statt. Aufbau: 19.02. ab 13.00 Uhr. Beginn des Wortgottesdienstes: 15.00 Uhr. Anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim. Die kfd und ein Teil der Gäste wird freundlicherweise für selbstgebackenen Kuchen sorgen. Info im Sonntagsblatt: M. Meurer; für bewährte Kinderbetreuung soll in der Familie Hohendahl nachgefragt werden. Weitere Planung über die To-do-Liste. Die ersten Anmeldungen sind bereits eingegangen.

### **TOP 11: Treffpunkt Gott (04.03.2017)**

In der dritten Ausgabe dieser Reihe lautet das Thema: „Fenster zum Himmel – wo und wie kann ich Gotteserfahrungen machen?“ Aufbau: Freitag, 03.03. im Anschluss an den Weltgebetstag der Frauen. Werbung über Plakate, Handzettel, die Presse und das Internet ist angelaufen. Auch hier sind die ersten Anmeldungen bereits eingegangen.

### **TOP 12: Ökumenische Bibelwochen**

Im Jubiläumsjahr der Reformation sind anstelle der Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit ökumenische Bibelwochen in Zusammenarbeit mit der Jesus-Lebt-Gemeinde vorgesehen. Im Mittelpunkt wird das Matthäusevangelium stehen. Ab Donnerstag 02.03. bis Donnerstag 06.04. sind sechs Abende à ca. 1 ½ Stunden geplant, die abwechselnd in der Jesus-Lebt-Kirche und in unserem Gemeindeheim stattfinden werden. Nach einem Impuls im Plenum wird in Untergruppen weitergearbeitet, die von jeweils einem gemischt-konfessionellen Duo moderiert werden. Es werden noch ModeratorINNen gesucht. Verantwortlich für die Vorbereitung sind Pastor Neikes sowie Pfarrer Neumann. Die Abende im Gemeindeheim schließen mit der Komplet ab. Demnächst werden detailliertere Informationen veröffentlicht.

### **TOP 13: Fronleichnam (15.06.2017)**

Nachdem die Gemeinde St. Suitbert im vergangenen Jahr an der Fronleichnamtsfeier und – prozession hier in Herz Jesu teilgenommen und sie inhaltlich wie auch organisatorisch unterstützt hat, ist unsere Gemeinde in diesem Jahr im Gegenzug nach Überrauch eingeladen worden. Anlass ist das 40jährige Bestehen des Marienheims, welches ebenfalls an diesem Tag gefeiert wird. In einer ausführlichen Diskussion wird der große, auch emotionale Stellenwert der Fronleichnamtsprozession in unserem Dorf einerseits und der besondere Umstand der Einladung und des Jubiläums einer Einrichtung, zu der auch seitens vieler Menschen unserer Gemeinde enge Beziehungen bestehen andererseits sorgfältig gegeneinander abgewogen. Der Gemeinderat einigt sich schließlich bei einer Enthaltung darauf, den Stadtteil Überrauch bei dieser öffentlichen Demonstration christlichen Glaubens für dieses Jahr zu unterstützen. Alle traditionell in die Vorbereitung des Fronleichnamtsfestes eingebundenen Gruppen und Einzelpersonen aus unserer Gemeinde werden herzlich eingeladen, Ihre Erfahrung und ggf. Ausstattung zur Unterstützung der Überraucher einzubringen! Um den genauen Ablauf zu planen, wird zu gegebener Zeit eine Vorbereitungsgruppe unter Einbezug aller auch bisher verantwortlich Aktiven eingerichtet werden.

### **TOP 14: Aktuelles aus der Pfarrei**

- Pfarrgemeinderat  
Das Protokoll der Sitzung vom 22.11.2016 liegt allen vor.  
Die nächste öffentliche Sitzung findet statt am Dienstag, den 31.01.2017 um 19.00 Uhr im Gemeindeheim St. Suitbert. Das Protokoll der Sitzung wird anschließend allen zur Verfügung gestellt.
- Kirchenvorstand
  - Aktuell ist auch der Kirchenvorstand mit den Meilensteinen des Pfarreientwicklungsprozesses befasst. Die AG 5 – Finanzen wird in Kürze ihre Arbeit aufnehmen. B. Scheele hat dafür eine Vielzahl von Daten zusammengetragen. Am 7.9. ist eine Szenariendiskussion mit dem PGR geplant.
  - In Sachen Bauangelegenheiten werden alle nicht akuten Fälle wegen des Pfarreientwicklungsprozesses zurückgestellt. Behoben wird zur Zeit ein Wasserschaden in Mariä Heimsuchung. In St. Josef wird eine Wohnung zur Vermietung saniert.
  - Der Finanzausschuss hat den Haushalt für die Friedhöfe und die Altenwohnungen in Burgaltendorf verabschiedet. Bisher befand sich der Haushalt leicht im Plus, dieses schmilzt aufgrund von Instandhaltungsarbeiten.
  - Die wirtschaftliche Situation der Friedhöfe leidet unter der veränderten Bestattungskultur. Sie besitzen deutlich zu viel Fläche im Hinblick auf die Nachfrage. Bestimmte Felder werden daher auf allen Friedhöfen der Pfarrei auf lange Sicht geschlossen werden, d.h., dass Grabstellen dort nicht mehr

gekauft und sehr langfristig auch nicht mehr nachgekauft werden können. Alle Friedhöfe bleiben allerdings erhalten. Eine genauere Information dazu wird demnächst veröffentlicht.

Anfrage aus dem Gemeinderat: Bei der Bestattung in einem Wiesengrab ist bei schlechtem Wetter häufig der Zugang zum Grab schlammig und daher auf unwürdige Weise erschwert, besonders für alte Menschen. Zum Zeitpunkt der Beerdigung wäre es wünschenswert, der Würde des Anlasses entsprechend z.B. durch Abdeckung / Auslegung einen akzeptablen Zugang zu schaffen. Wer wäre der Ansprechpartner? Der Friedhofsgärtner oder der Bestatter? Der Gemeinderat bittet K. Mehring um Klärung.

### **TOP 15: Post und Verschiedenes**

- Da nicht alle Gemeinderäte der Pfarrei einer Verlängerung der Amtszeit um 1 Jahr zugestimmt haben, wird es am 11./12.12.2017 eine Gemeinderatswahl geben. Der Vorstand bittet alle Mitglieder, sich Gedanken zu machen, ob er/sie bereit ist, auch unter diesen Bedingungen weiter zu machen und zu kandidieren.
- Dem geschuldet wurden die Termine für die Gemeinderatssitzungen zunächst nur bis Oktober festgelegt. Der auf der Tagesordnung vorgeschlagene 28.2. wird geändert auf 6.3. Somit ergeben sich folgende GR-Sitzungstermine für 2017: Mo. 6.3., Mi. 5.4., Di. 23.5., Do. 29.6., Mo. 28.8., Di. 10.10.
- Auch in diesem Jahr ist ein Klausurwochenende des Gemeinderates geplant. Der Vorstand wird terminliche und inhaltliche Vorschläge vorbereiten.
- Es wird herzlich eingeladen zum Valentinsgottesdienst der Pfarrei am Dienstag, den 14.02. um 20.00 Uhr. In diesem Jahr findet er in unserer Herz Jesu Kirche statt.
- Den Willkommensgruß für Täuflinge übernehmen am  
Sonntag, 05.02. D. Hackmann  
Sonntag, 05.03. B. Jacoby  
Montag, 13.02., (18.00 Uhr, Erwachsenentaufe durch Pastor Witzel) L. Ahle
- Das Küsterteam weist darauf hin, dass dringend neue Küster für die Werktagsmessen benötigt werden! Alle sind eingeladen, Menschen, die ihnen geeignet erscheinen, daraufhin anzusprechen! Wer Interesse an diesem Dienst hat, kann sich auch selbst gerne bei Pastor Neikes oder jemandem aus dem Küsterteam melden!
- Der Name des Pfarrbriefs wird künftig lauten: „JUPP“. Die Alternative „JOKER“ unterlag in einer Abstimmung des Pfarrgemeinderates.
- Das Ankommen und den geistlichen Impuls vor der nächsten Sitzung am Montag, den 06.03.2017 bereiten vor: L. Düsterhus und A. Gerbracht.

Ende der Sitzung: 22.05 Uhr

Protokoll: Daniela Hackmann

1. Vorsitzende: Anne Gerbracht